

Automation-Letter Nr. 2

25.11.2015



Prof. Dr. S. Zacher

Dämpfung

Formelsammlung

„Eine weitere wichtige Größe des Regelkreises ist Dämpfung...“

S. Zacher, M. Reuter: Regelungstechnik für Ingenieure,
Seite 65, Springer Vieweg Verlag,
14. Auflage, 2014

Abstract, Urheberrechts- und Haftungshinweis

Der Dämpfungsgrad (kurz: die Dämpfung) ist ein Regelgüte-Kriterium eines Regelkreises.

Die anderen Regelgütekriterien sind:

- Ausregelzeit
- Anregelzeit
- Maximale Überschwingweite (kurz: Überschwingung)
- Bleibende Regeldifferenz bzw. statischer Fehler

Nachfolgend wird gezeigt, wie die Dämpfung aus verschiedenen Formen der mathematischen Beschreibung eines dynamischen Systems bestimmt werden kann.

Es werden die Zusammenhänge zwischen Dämpfung und Sprungantwort, zwischen Dämpfung und Polstellen sowie zwischen Dämpfung und Koeffizienten des charakteristischen Polynoms des geschlossenen Regelkreises gezeigt.

Die Berechnung von Dämpfung wird anhand drei Beispielen verdeutlicht.

Abschließend wird am Beispiel einer PC-Festplatte gezeigt, wie die Übertragungsfunktion, die Dämpfung und die Sprungantwort nach der gegebenen Differentialgleichung bestimmt und mit MATLAB simuliert werden.

Die vorliegende Formelsammlung ist als Hilfe beim Regelungstechnik-Studium konzipiert. Damit kann man einfach und schnell die Dämpfung direkt aus einem charakteristischen Polynom ermitteln.

Die vorliegende Publikation unterliegt der Urheberrecht. Alle Rechte sind bei Dr. S. Zacher vorbehalten.

All rights are by the author, Dr. S. Zacher, reserved. Die Weiterentwicklung oder Nutzung der Publikation ohne Referenz auf Urheber ist nicht zugelassen. **No use of this publication without references on the author.**

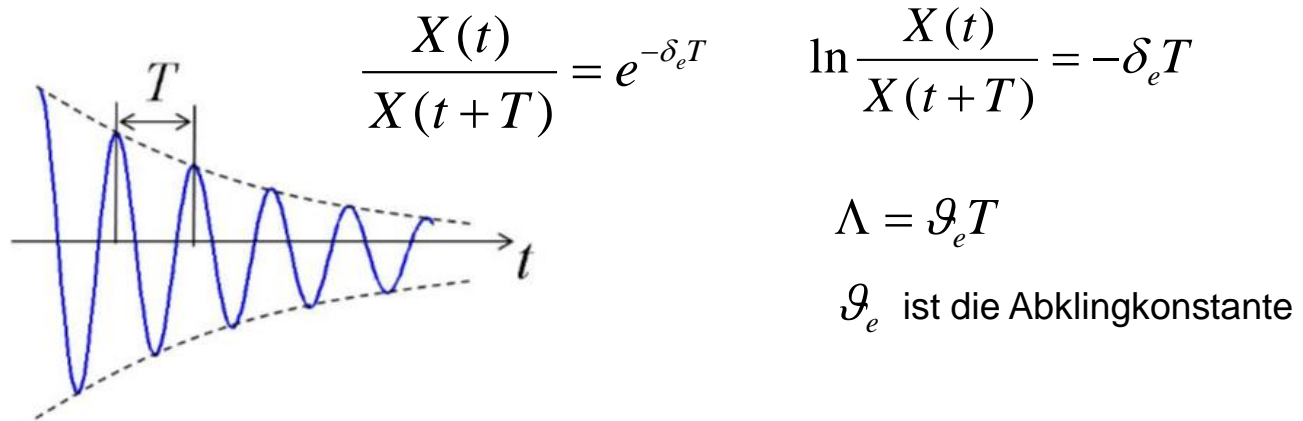
Für die Anwendung der vorliegenden Publikation in der Industrie, im Laborbetrieb und in anderen praktischen Fällen sowie für eventuelle Schäden, die aus unvollständigen oder fehlerhaften Angaben über das dynamische Systeme ergeben können, übernimmt der Autor keine Haftung. **For the practical use of the results of this publication takes the author no responsibility.**

INHALT

1. Logarithmisches Dekrement	Seite 3
2. Logarithmisches Dekrement und Dämpfung	Seite 4
3. Übertragungsfunktion	Seite 6
4. Eigenfrequenz und Dämpfung	Seite 7
5. Polstellen, Eigenfrequenz und Dämpfung	Seite 9
6. Übergangsverhalten	Seite 10
7. Polstellen, Übergangsverhalten und Dämpfung	Seite 11
8. Dämpfung und charakteristisches Polynom	Seite 12
9. Charakteristische Polynome	Seite 13
10. Zusammenfassung: charakteristische Polynome, Dämpfung und Polstellen	Seite 14
Beispiel $s^2 + 6s + 100$	Seite 15
Beispiel $s^2 + 8s + 9$	Seite 16
Beispiel $8s^2 + 4s + 1$	Seite 17
Beispiel Festplatte	Seite 18

1. Logarithmisches Dekrement

Eine periodische Schwingung kann durch das logarithmische Dekrement Λ charakterisiert werden, nämlich, durch das Verhalten zwischen zwei nacheinander folgenden Amplituden $X(t)$ und $X(t+T)$:



Wenn x_k und x_{k+n} die maximale und die minimale Amplituden einer Schwingung sind und n die Anzahl der Halbwellen ist, dann gilt die folgende Formel fürs logarithmische Dekrement:

$$\Lambda = \frac{1}{n} \ln \frac{x_k}{x_{k+n}}$$

2. Logarithmischer Dekrement und Dämpfung

Bei bekanntem zeitlichen Verlauf kann eine Schwingung durch eine andere Größe charakterisiert werden, nämlich, durch die Dämpfung \mathcal{D} , die aus dem logarithmischen Dekrement Λ ermittelt werden kann:

$$\Lambda = \ln \frac{X(t)}{X(t+T)} = -\delta T = \frac{2\pi\mathcal{D}}{\sqrt{1-\mathcal{D}^2}} \quad \mathcal{D} = \frac{\Lambda}{\sqrt{4\pi^2 + \Lambda^2}}$$

Setzt man in diese Formel den Wert des logarithmischen Dekrements ein

$$\Lambda = \frac{1}{n} \ln \frac{x_k}{x_{k+n}}$$

dann ergibt sich die Beziehung zwischen der Dämpfung \mathcal{D} und der Anzahl der Halbwellen n :

$$\mathcal{D} = \frac{1}{\sqrt{1 + \frac{\pi^2}{\left(\ln \frac{x_k}{x_{k+1}}\right)^2}}} \quad \Rightarrow \quad n = \frac{1}{\sqrt{\frac{1}{\mathcal{D}^2} - 1}} \quad \Rightarrow \quad \mathcal{D} \approx \frac{1}{n}$$

gilt nur für $0 < \mathcal{D} < 0,5$

3. Übertragungsfunktion

Für Entwurf eines Regelkreises ist die Bestimmung der Dämpfung ϑ aus der Differentialgleichung oder Übertragungsfunktion besonders wichtig.

Die Übertragungsfunktion eines nichtschwingungsfähiges Systems 2. Ordnung

$$G_S(s) = \frac{x(s)}{y(s)} = \frac{K_{PS}}{(1 + sT_1)(1 + sT_2)}$$

kann wie folgt überschrieben werden:

$$G_S(s) = \frac{K_{PS}}{T_1 T_2} \cdot \frac{1}{s^2 + s \cdot \frac{T_1 + T_2}{T_1 T_2} + \frac{1}{T_1 T_2}}$$

In allgemeiner Form gilt für nichtschwingungsfähige sowie für schwingungsfähige Systeme 2. Ordnung:

$$G_S(s) = \frac{K_P}{a_2 s^2 + a_1 s + a_0}$$



4. Eigenfrequenz und Dämpfung

Beispiel: $T_2^2 s^2 + T_1 s + 1 \quad \Rightarrow$

$$p_{1,2} = -\frac{T_1}{2T_2^2} \pm \sqrt{\left(\frac{T_1}{2T_2^2}\right)^2 - \frac{1}{T_2^2}}$$

Eigenfrequenz: $\omega_0 = \frac{1}{T_2}$

$$p_{1,2} = \frac{1}{T_2} \left(-\frac{T_1}{2T_2} \pm \sqrt{\left(\frac{T_1}{2T_2}\right)^2 - 1} \right)$$

Dämpfung: $\mathcal{G} = \frac{T_1}{2T_2} = \frac{\omega_0 T_1}{2}$

Charakteristische Gleichung:

$$\frac{1}{\omega_0^2} s^2 + \frac{2\mathcal{G}}{\omega_0} s + 1 = 0 \quad \Rightarrow$$

$$p_{1,2} = -\mathcal{G}\omega_0 \pm j\omega_0 \sqrt{1 - \mathcal{G}^2}$$

$$p_{1,2} = \omega_0 \left(-\mathcal{G} \pm \sqrt{\mathcal{G}^2 - 1} \right)$$

$$p_{1,2} = \delta_e \pm j\omega_e$$

δ_e ist Abklingkonstante

$\omega_e = \omega_0 \sqrt{1 - \mathcal{G}^2}$ ist Eigenfrequenz

4. Eigenfrequenz und Dämpfung

Beispiel: $\frac{1}{\omega_0^2} s^2 + \frac{2\mathcal{D}}{\omega_0} s + 1 = 0$

Abhängig von Dämpfungsgrad \mathcal{D} lassen sich folgende Fälle unterscheiden:

$\mathcal{D} = \frac{T_1}{2T_2} > 1 \implies T_1 > 2T_2 \implies p_1 \neq p_2$
negativ reell \implies aperiodisch

$\mathcal{D} = \frac{T_1}{2T_2} = 1 \implies T_1 = 2T_2 \implies p_1 = p_2$
negativ reell \implies aperiodischer Grenzfall

$0 < \mathcal{D} < 1 \implies T_1 < 2T_2 \implies p_1 \neq p_2$
Konjugiert mit
negativen Reellteilen \implies abklingende Schwingung

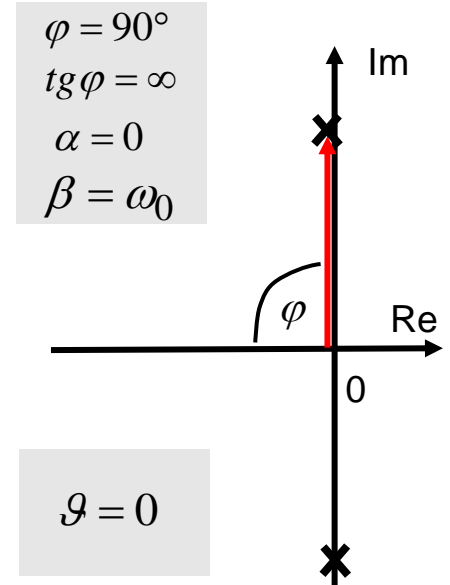
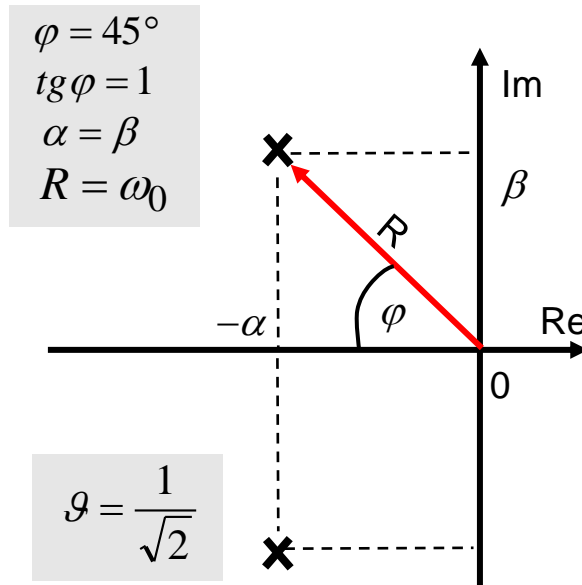
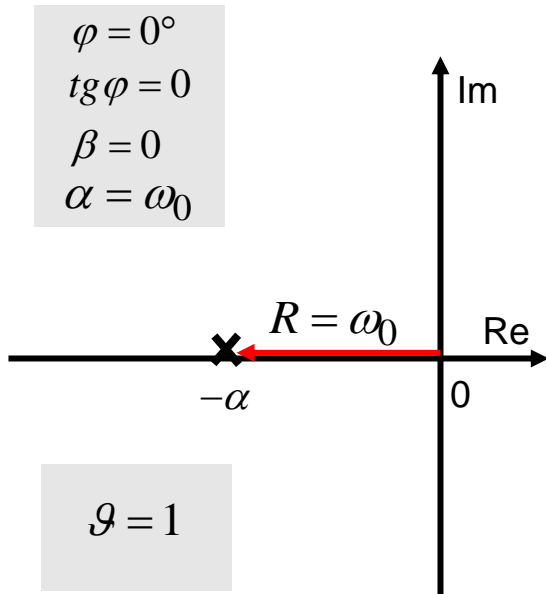
$\mathcal{D} = \frac{T_1}{2T_2} = 0 \implies T_1 = 0 \implies p_1 = -p_2$
imaginär \implies ungedämpfte Schwingung

5. Polstellen, Eigenfrequenz und Dämpfung

Aus dem Zusammenhang zwischen Koeffizienten des charakteristischen Polynoms und Polstellen

$$\frac{1}{\omega_0^2} s^2 + \frac{2\mathcal{D}}{\omega_0} s + 1 = 0 \quad p_{1,2} = -\mathcal{D}\omega_0 \pm j\omega_0\sqrt{1-\mathcal{D}^2}$$

folgt: $p_{1,2} = -\alpha \pm j\beta$ mit $\alpha = -\mathcal{D}\omega_0$ $\beta = \omega_0\sqrt{1-\mathcal{D}^2}$ \Rightarrow $\text{tg } \varphi = \frac{\beta}{\alpha} = \frac{\sqrt{1-\mathcal{D}^2}}{\mathcal{D}}$ $R = \sqrt{\alpha^2 + \beta^2} = \sqrt{(\mathcal{D}\omega_0)^2 + \omega_0^2(1-\mathcal{D}^2)} = \omega_0$



6. Übergangsverhalten

Das Übergangsverhalten eines Systems 2. Ordnung in allgemeiner Form

$$G_S(s) = \frac{K_{PS}}{a_2 s^2 + a_1 s + a_0}$$

hängt entscheidend von seinen Polstellen ab:

$$a_2 s^2 + a_1 s + a_0 = 0$$

$$p_{1,2} = -\frac{a_1}{2a_2} \pm \sqrt{\left(\frac{a_1}{2a_2}\right)^2 - 4a_0a_2}$$

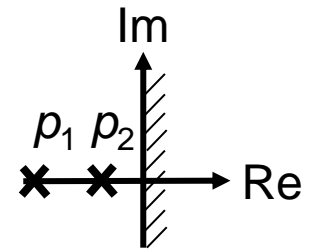
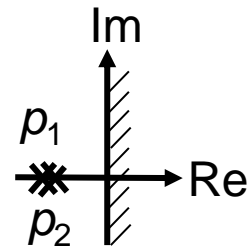
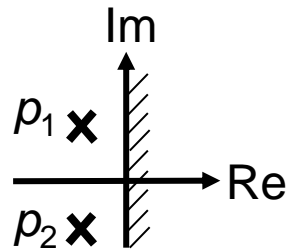
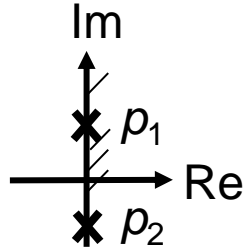
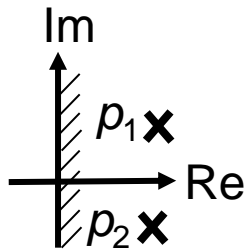
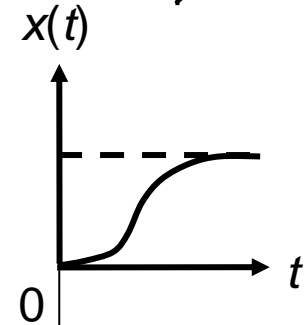
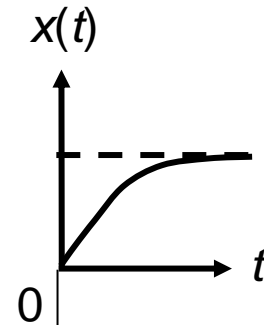
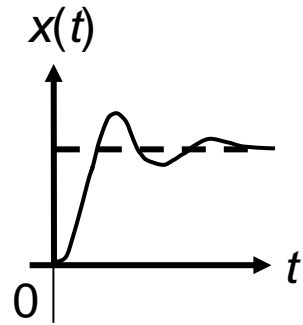
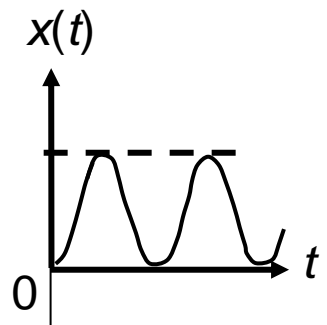
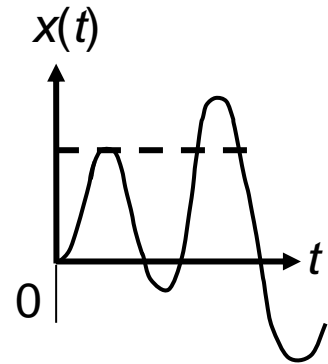
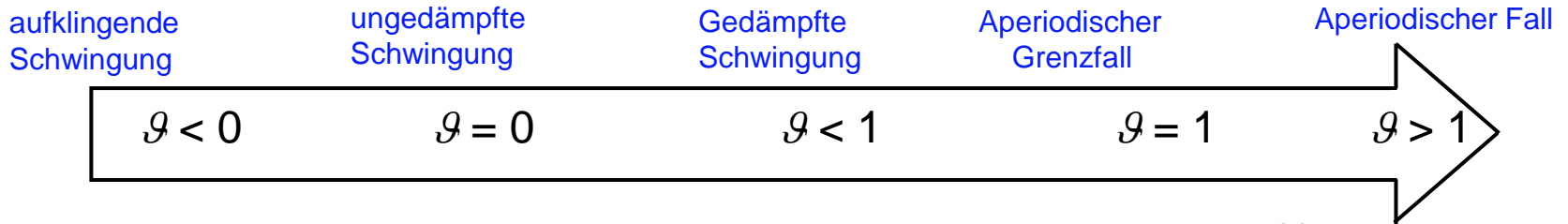
Die Polstellen können reell, imaginär oder komplex konjugiert sein.

Wichtig für das Übergangsverhalten eines Systems 2. Ordnung ist auch, ob die Realteile von Polen positiv oder negativ sind:

- Bei positiven reellen Teilen $\text{Re} > 0$ ist das System instabil,
- Bei negativen reellen Teilen $\text{Re} < 0$ ist das System stabil.

7. Polstellen, Übergangverhalten und Dämpfung

Die Dämpfung ϑ zeigt, wie sich die Amplituden von zwei nacheinander folgenden Halbwellen unterscheiden.



Zwei komplexe Pole mit $\text{Re} > 0$

Zwei imaginäre Pole mit $\text{Re} = 0$

Zwei komplexe Pole mit $\text{Re} < 0$

Zwei gleiche reelle Pole mit $\text{Re} < 0$

Zwei reelle Pole mit $\text{Re} < 0$

aufklingende Schwingung

ungedämpfte Schwingung

Gedämpfte Schwingung

Aperiodischer Grenzfall

Aperiodischer Fall

8. Dämpfung und charakteristisches Polynom

Für das charakteristische Polynom in allgemeiner Form

$$a_2 s^2 + a_1 s + a_0 = 0$$

mit Polstellen

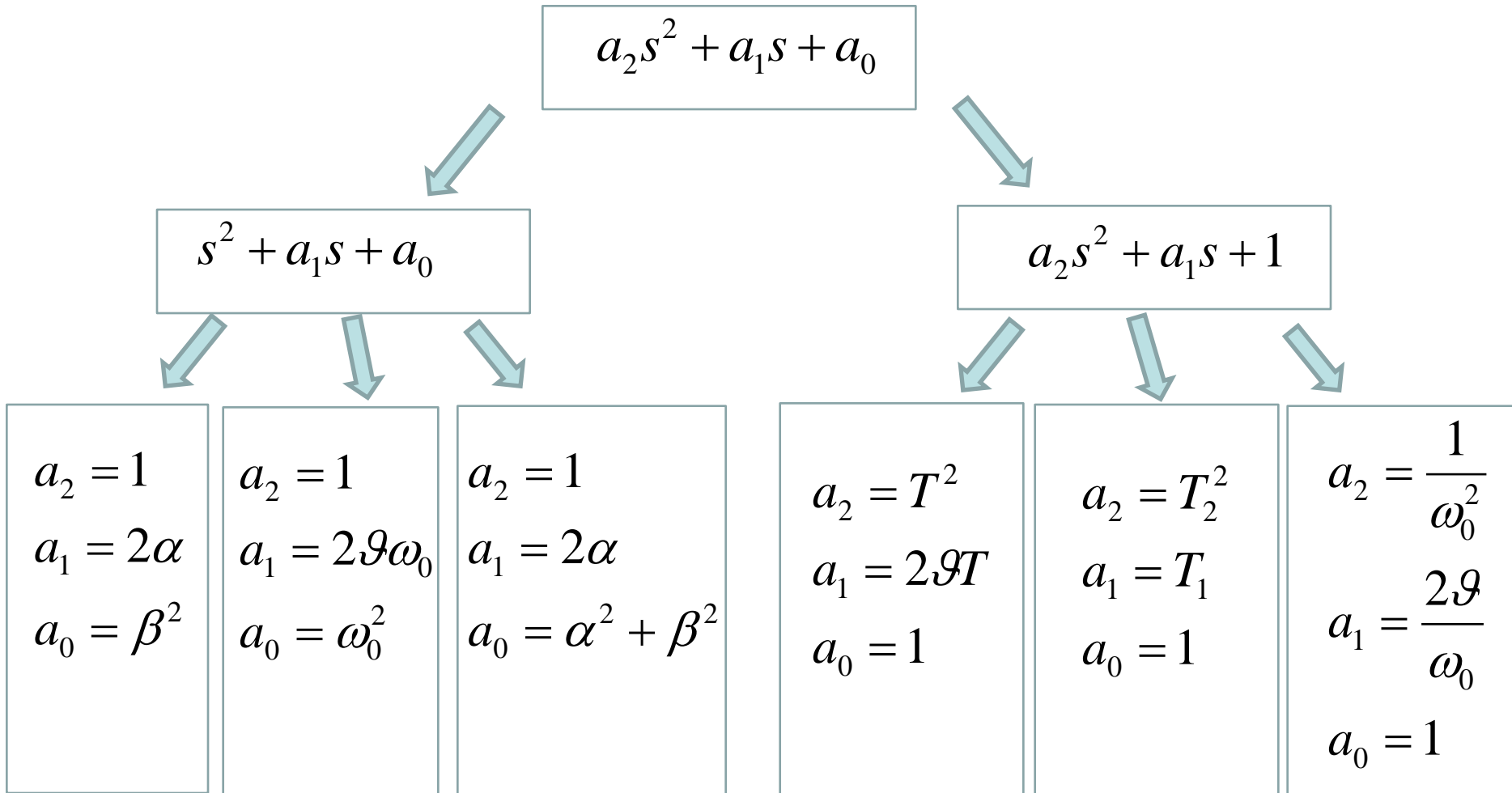
$$p_{1,2} = -\frac{a_1}{2a_2} \pm \sqrt{\left(\frac{a_1}{2a_2}\right)^2 - 4a_0a_2}$$

kann die Dämpfung \mathfrak{g} nach der folgenden Formel bestimmt werden:

$$\mathfrak{g} = \sqrt{\frac{\left(\frac{a_1}{2a_2}\right)^2}{\frac{a_0}{a_2}}} \quad \longrightarrow \quad \mathfrak{g} = \frac{a_1}{2\sqrt{a_2 a_0}}$$

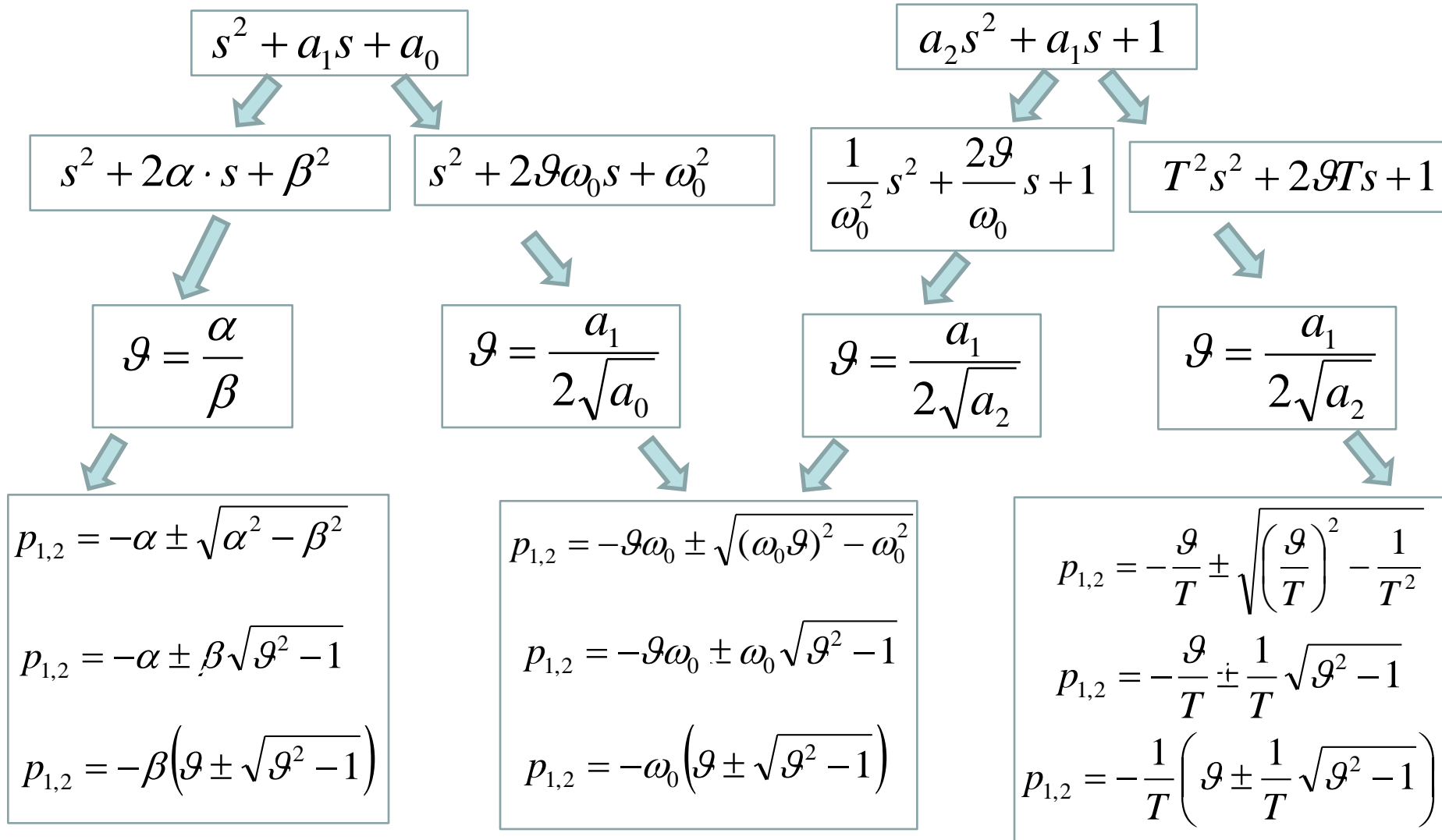
9. Charakteristische Polynome

Bekannt sind verschiedene Formen des charakteristischen Polynoms:



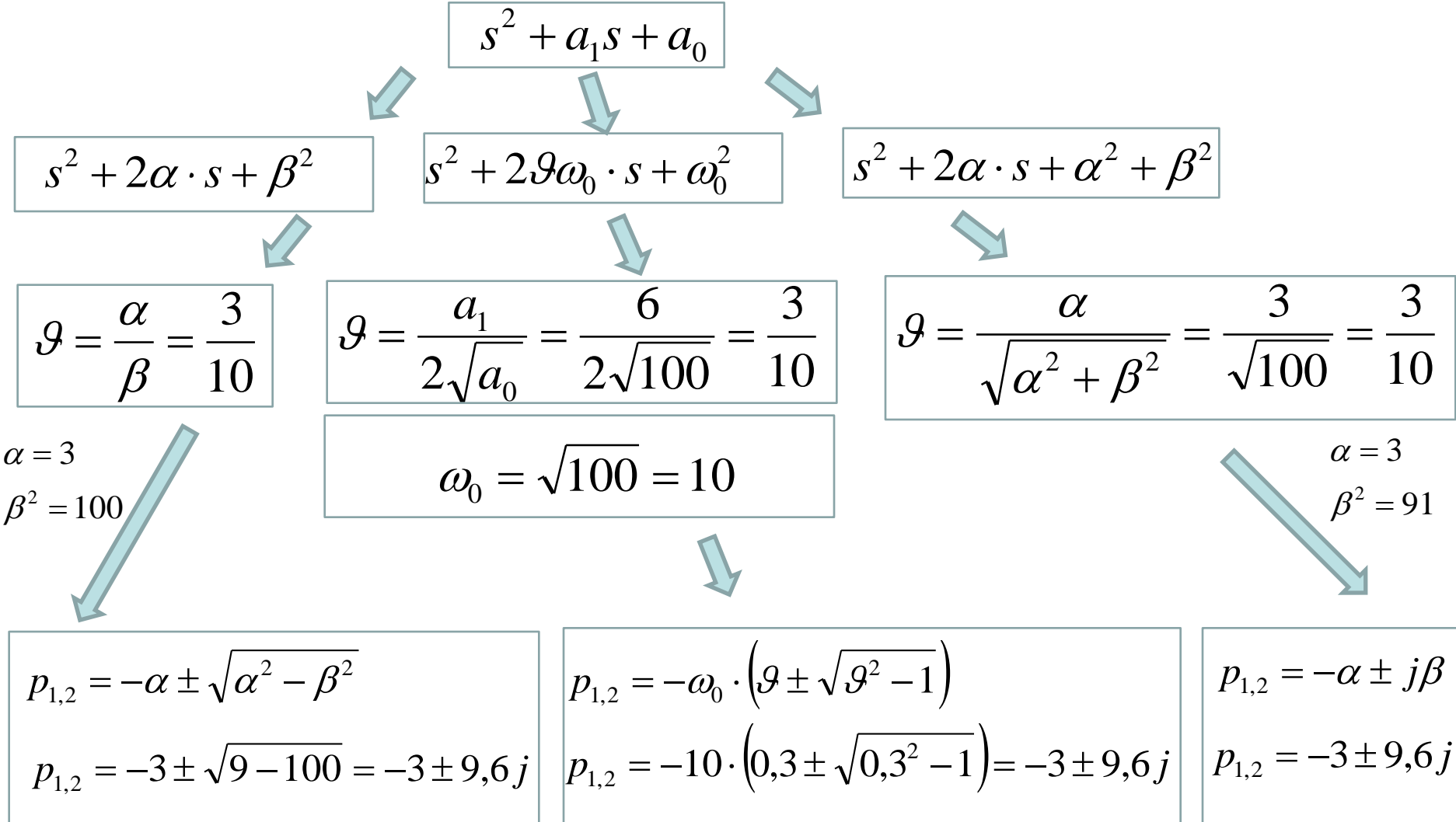
10. Dämpfung-Formel für verschiedene charakteristische Polynome

Zusammenfassung: charakteristische Polynome, Dämpfung und Polstellen



10. Dämpfung-Formel für verschiedene charakteristische Polynome

Beispiel: $s^2 + 6s + 100$



10. Dämpfung-Formel für verschiedene charakteristische Polynome

Beispiel: $s^2 + 8s + 9$

$$s^2 + a_1s + a_0$$

$$s^2 + 2\alpha \cdot s + \beta^2$$

$$\alpha = 4$$

$$\beta^2 = 9$$

$$\mathcal{D} = \frac{\alpha}{\beta} = \frac{4}{3}$$

gilt für $\beta > 0$

$$p_{1,2} = -\alpha \pm \sqrt{\alpha^2 - \beta^2}$$

$$p_{1,2} = -4 \pm \sqrt{16 - 9}$$

$$p_{1,2} = -4 \pm \sqrt{7}$$

$$s^2 + 2\alpha \cdot s + \beta^2 - \alpha^2$$

$$\alpha = 4$$

$$\beta^2 = 25$$

$$\mathcal{D} = \frac{\alpha}{\sqrt{\beta^2 - \alpha^2}} = \frac{4}{\sqrt{9}} = \frac{4}{3}$$

gilt für $\alpha < \beta$

$$p_{1,2} = -\alpha \pm \sqrt{\alpha^2 - (\beta^2 - \alpha^2)}$$

$$p_{1,2} = -\alpha \pm \sqrt{2\alpha^2 - \beta^2}$$

$$p_{1,2} = -4 \pm \sqrt{2 \cdot 16 - 25}$$

$$p_{1,2} = -4 \pm \sqrt{7}$$

$$s^2 + 2\alpha \cdot s + \alpha^2 + \beta^2$$

$$\alpha = 4$$

$$\beta^2 = -7$$

$$\mathcal{D} = \frac{\alpha}{\sqrt{\alpha^2 + \beta^2}} = \frac{4}{\sqrt{9}} = \frac{4}{3}$$

gilt für $\alpha^2 + \beta^2 > 0$

$$p_{1,2} = -\alpha \pm \sqrt{\alpha^2 - (\alpha^2 + \beta^2)}$$

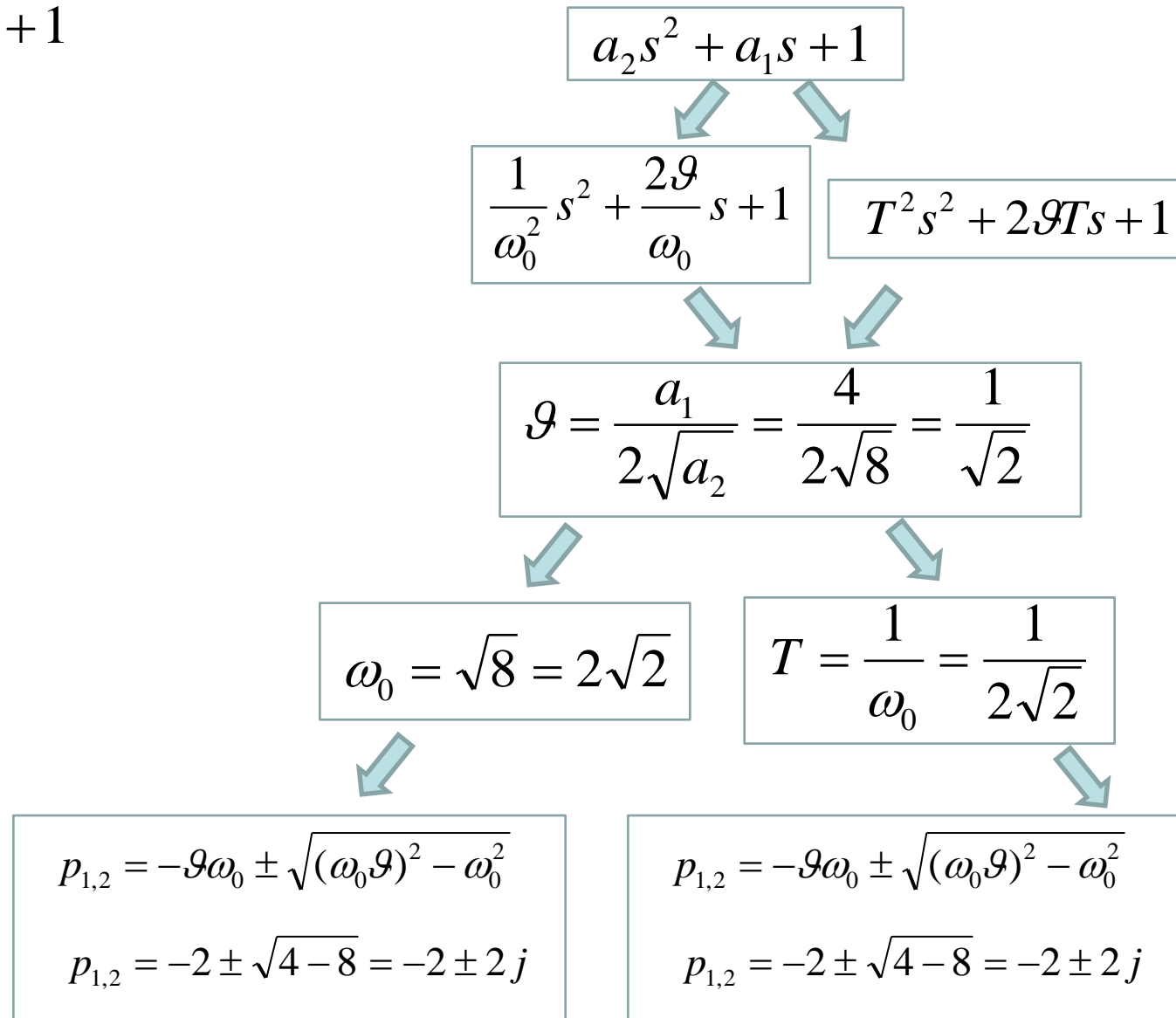
$$p_{1,2} = -\alpha \pm \sqrt{-\beta^2}$$

$$p_{1,2} = -\alpha \pm j\beta$$

$$p_{1,2} = -4 \pm \sqrt{7}$$

10. Dämpfung-Formel für verschiedene charakteristische Polynome

Beispiel: $8s^2 + 4s + 1$



Beispiel: Festplatte

Eine PC-Festplatte wird mit der folgenden DGL beschrieben:

$$a_2 \ddot{x}(t) + a_1 \dot{x}(t) + a_0 x(t) = b_0 \cdot y(t)$$

wobei sind:

$$a_2 = 0,01$$

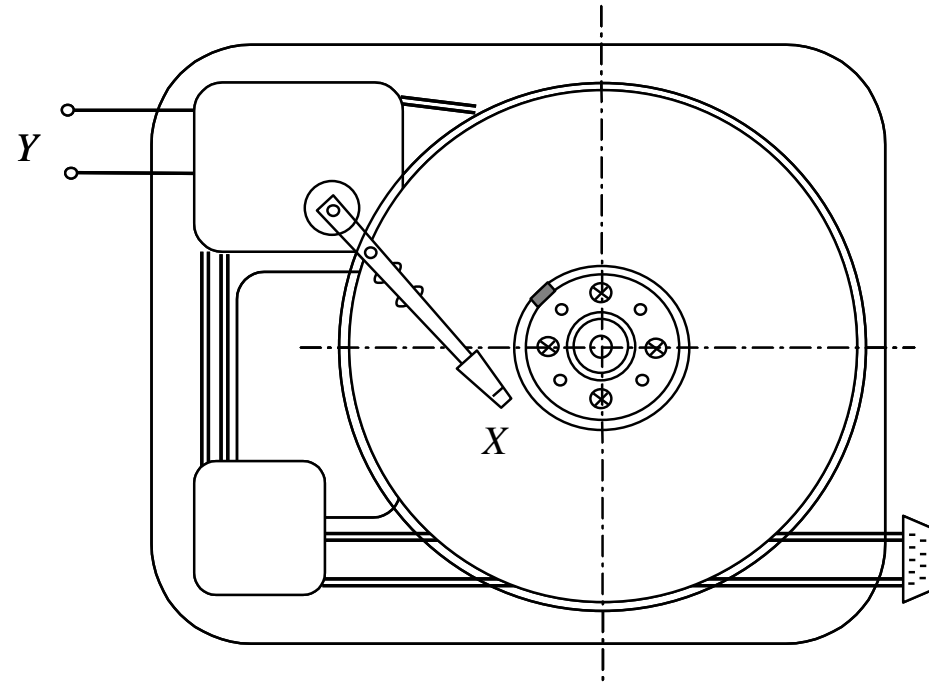
$$a_1 = 0,004$$

$$a_0 = 10$$

$$b_0 = 0,05.$$

- Bestimmen Sie die Übertragungsfunktion der Regelstrecke.
- Wie groß ist der Dämpfungsgrad der Regelstrecke?
- Bestimmen Sie die Sprungantwort $x(t)$ der Regelstrecke, wenn die Stellgröße $y(t)$ sprunghaft um $\hat{y} = 1$ geändert wird.

Simulieren Sie die Strecke mit MATLAB und prüfen Sie die Lösung!



a) Übertragungsfunktion

$$a_2 \ddot{x}(t) + a_1 \dot{x}(t) + a_0 x(t) = b_0 \cdot y(t)$$

$$\frac{a_2}{a_0} \ddot{x}(t) + \frac{a_1}{a_0} \dot{x}(t) + x(t) = \frac{b_0}{a_0} \cdot y(t)$$

$$\frac{a_2}{a_0} = \frac{0,01}{10} = 0,001$$

$$\frac{a_1}{a_0} = \frac{0,004}{10} = 0,0004$$

$$\frac{b_0}{a_0} = \frac{0,05}{10} = 0,005$$

$$0,001 \cdot \ddot{x}(t) + 0,0004 \cdot \dot{x}(t) + x(t) = 0,005 \cdot y(t)$$

$$G_S(s) = \frac{0,005}{0,001 \cdot s^2 + 0,0004 \cdot s + 1}$$

b) Dämpfungsgrad

$$G_S(s) = \frac{0,005}{0,001 \cdot s^2 + 0,0004 \cdot s + 1}$$

$$G_S(s) = \frac{K_{PS}}{\frac{1}{\omega_0^2} s^2 + \frac{2\mathcal{D}}{\omega_0} s + 1}$$

$$\begin{cases} \frac{1}{\omega_0^2} = 0,001 \\ \frac{2\mathcal{D}}{\omega_0} = 0,0004 \end{cases}$$

$$\begin{cases} \omega_0^2 = \frac{1}{0,001} \\ \frac{2\mathcal{D}}{\omega_0} = 0,0004 \end{cases}$$

$$\begin{aligned} \omega_0 &= 31,6 \text{ s}^{-1} \\ \mathcal{D} &= 0,0062 \end{aligned}$$

c) Sprungantwort

MATLAB-Skript:

```
Gs = tf (0.005, [0.01, 0.004, 10]);
```

```
% b0 = 0,05; a2 = 0,01;
```

```
% a1 = 0,004; a0 = 10;
```

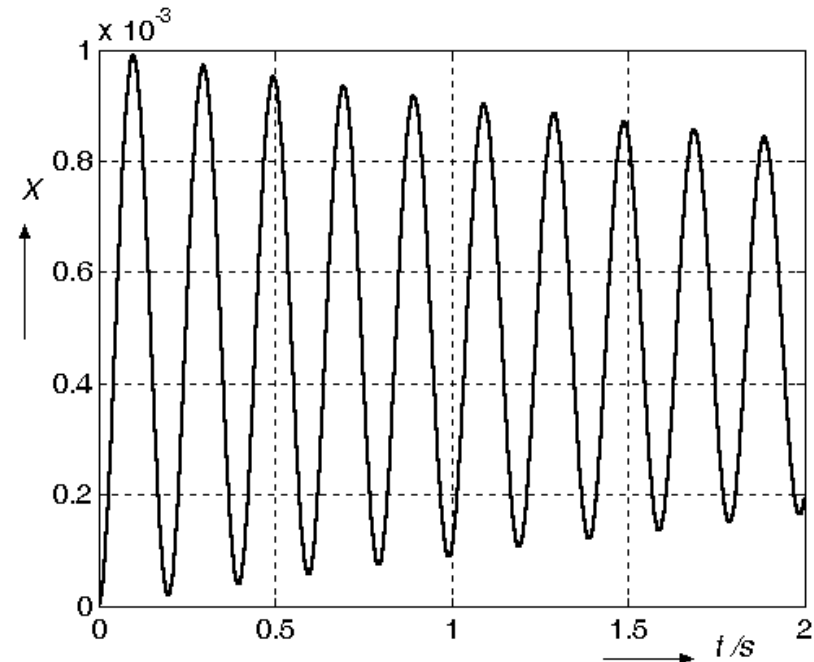
```
t = 0:0.001:2.0;
```

```
% von t = 0 bis t = 2 mit Δt = 0.001
```

```
T = t';
```

```
x = step (Gs, T);
```

```
plot (T, x, 'k'); grid;
```



$$T_d = \frac{2 \text{ sec}}{10} = 0,2 \text{ sec}$$

$$\omega_d = \frac{2\pi}{T_d} = 31,4 \text{ s}^{-1} = \omega_0 \sqrt{1 - \mathcal{D}^2} \longrightarrow 31,6 \cdot \sqrt{1 - 0,0062^2} = 31,5$$

$$\omega_0 = 31,6 \text{ s}^{-1}$$

$$\mathcal{D} = 0,0062$$